

## Stadtverwaltung Weimar

<b>Drucksachen-Nr.</b>	<b>2019 / 044 / F</b>
<b>Einreicher:</b>	<b>Fraktion Bündnis 90/Die Grünen</b>
<b>Datum der Sitzung:</b>	<b>06. 03. 2019</b>
<b>Status der Sitzung:</b>	<b>öffentliche Sitzung</b>
<b>beantwortet durch:</b>	<b>Beigeordnete Dr. Claudia Kolb</b>

- Es gilt das gesprochene Wort -

### **Förderrichtlinie des Bundes für Klimaschutzprojekte im kommunalen Umfeld - Klimafreundliche Kläranlage**

Seit dem 1. Januar 2019 ist die neue „Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten im kommunalen Umfeld“ – kurz „Kommunalrichtlinie“ – in Kraft. Neben der Möglichkeit von Förderung für ein Klimaschutzkonzept und dafür notwendige Personalstellen gibt es eine Vielzahl weiterer, für Kommunen interessanter Fördermöglichkeiten, konkret auch für die Energieeffizienz von Kläranlagen.

So wird durch die Richtlinie auch ein klimafreundlicher Betrieb von Kläranlagen, etwa durch die Erneuerung der Belüftung und der Motoren, unterstützt. Vorausgesetzt wird eine Potenzialstudie, die ebenfalls gefördert wird.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen fragt dazu die Stadtverwaltung:

#### Frage 1:

Wie klimafreundlich arbeitet derzeit die Weimarer Kläranlage? Wo steht die Weimarer Kläranlage im Vergleich mit modernen bzw. modernisierten Anlagen in Thüringen hinsichtlich der Klimateffizienz?

#### Antwort:

Abwasserbehandlungsanlagen zählen zu den größten Energieverbrauchern einer Kommune. Aufgrund der Konzentration energieintensiver Anlagenteile und der gleichzeitigen Möglichkeit, Strom und Wärme zu erzeugen, bietet die Abwasserbehandlung aber auch zugleich viele Ansatzpunkte zur Steigerung der Energieeffizienz.

Der Abwasserbetrieb im Kommunalservice Weimar führt regelmäßig Energieanalysen zur Steigerung der Energieeffizienz durch. 2005 und 2012 beteiligte sich der Abwasserbetrieb an Benchmarkingprojekten und zählte im Ergebnis jeweils zu den energieeffizientesten Anlagen des Freistaats Thüringen.

Auch nach der letzten (2013) „Bestandserhebung und Abschätzung von Einsparpotenzialen zum Energieverbrauch und Energieerzeugung in Thüringer Kläranlagen“, Herausgeber Thüringer Umweltministerium, gehört die Kläranlage Tiefurt zu den energetisch besten Abwasserbehandlungsanlagen Thüringens.

Aktuell beträgt der Energiebedarf der Kläranlage Tiefurt jährlich rund 2.200 MWh.

Im Jahr 2002 konnten bereits 40 % des Energiebedarfs durch Eigenenergieerzeugung gedeckt werden. Durch verschiedene technische Maßnahmen wurde dieser Prozentsatz bis heute auf fast 70 % erhöht. Damit konnten neben der Kosteneinsparung auch die Emissionen von Treibhausgasen als CO<sub>2</sub>-Äquivalent um 337 t CO<sub>2</sub>/Jahr reduziert werden.

Aktuell arbeitet der Kommunalservice daran, die Eigenenergieerzeugung durch noch effizientere Technik auf 80 % zu erhöhen. Damit würden sich die Emissionen als CO<sub>2</sub>-Äquivalent nochmals um weitere 112 t CO<sub>2</sub>/Jahr reduzieren. Das in Vorbereitung befindliche Vorhaben (energetische Optimierung der Faulgasverwertung) wird durch den Freistaat Thüringen zu 80 % gefördert und soll in 2020 abgeschlossen sein.

Frage 2:

Plant der Eigenbetrieb Kommunalservice eine Beantragung der genannten Fördermittel für eine Potenzialstudie? Falls nein, warum nicht?

Antwort:

Der Kommunalservice prüft bereits laufend die Möglichkeiten zur Steigerung der Effizienz der Anlage und wird dies auch weiter tun. Nach Abschluss des bereits in Vorbereitung befindlichen Projektes einer optimierten Faulgasverwertung (s.o.) ist es deshalb gut vorstellbar, eine weitere Potenzialstudie in Auftrag zu geben.